

13.11.2010

GRÜNE Bundesprominenz besucht VW-Werk Baunatal und Europaschule in Kassel Bärbel Höhn, MdB und stellvertretende Fraktionsvorsitzende von B90/Die GRÜNEN folgt Einladung der GRÜNEN Baunatal

Die ehemalige Landwirtschaftsministerin von NRW und jetzige stellvertretende Fraktionsvorsitzende der GRÜNEN im Bundestag Bärbel Höhn führte auf ihrer kurzen Stippvisite in Nordhessen Gespräche mit Prof. Hans-Helmut Becker, der in seiner Funktion als VW-Werksleiter auch beim Rundgang durch die Entwicklungsabteilung über den neuesten Stand im Bereich der E-Traktion informierte. Besonders stolz präsentierte Prof. Becker aber auch der Leiter der Entwicklungsabteilung Klaus Heber die neuesten Zahlen aus dem Getriebebau, da in diesem Jahr erstmalig die Produktion des Doppel-Kupplungsgetriebes 250 weit über 3 Mio. Stück liegen wird, aufgrund der guten Auftragslage von VW weltweit.

Der Stadtverordnete der GRÜNEN Baunatal, Norbert Kraft und Edmund Borschel, als Ortsvereinsvorsitzender, waren natürlich eher an Fragen der Energiebilanz und -effizienz der hiesigen Fabrik, Umweltschutzbelangen wie der Flächenversiegelung durch den Bau des OTC und der damit verbundenen Veränderung des Kleinklimas auf dem Werksgelände aber auch an Arbeitnehmerfragen, Arbeitsplatzsicherung und -belastung - bei der aktuell guten Auftragslage - interessiert.

Positiv wurde dabei von den Besuchern der Umwelpartei zur Kenntnis genommen, dass unter Beteiligung der Belegschaft auf Energie-Workshops nach Einsparmöglichkeiten gesucht werden soll und der Energieverbrauch in der Produktion jährlich um ca. 400.000,- € gesenkt werden soll, was letztlich auch der Gewinnbilanz des Unternehmens dient. Ebenso soll auf der Halle 6, mit etwa 100.000 qm Dachfläche, eine Photovoltaikanlage errichtet werden. Ein Betreiber wird noch gesucht, wobei die GRÜNEN anregen, die Belegschaft falls gewünscht, per Teilnehmungsmodell einzubeziehen, ähnlich wie dies im Werk Emden bereits mit regenerativer Windkraftnutzung geschehen ist.

Ortsverband Baunatal



Auch darüber, wengleich in kleinem Maßstab, wird in der Forschungs- und Entwicklungsabteilung im hiesigen Werk nachgedacht. Die von den GRÜNEN in der Stavo Baunatal angeregten MINI-Windkraftanlagen könnten z. B. mit VW-Auszubildenden, SMA und beteiligten Fachfirmen zu Anschauungszwecken von technischen Prozessen entwickelt, hergestellt und als Versuchsanlagen auf dem Werksgelände zu Forschungszwecken installiert werden.



Autobauer und Umweltschützer treffen sich zum Gedankenaustausch: Norbert Kraft, Nicole Maisch, Klaus Heber, Rupert Zeh (vorn, v.l.) Bärbel Höhn, Prof. Becker, Edmund Borschel (hinten, v.l.)

Nach dem mehr als einstündigen Gespräch zeigten sich beide Seiten zufrieden und betonten die Bedeutung des Ausbaus regenerativer Energienutzung in den Werkshallen, Senkung des Energieverbrauchs und damit des CO₂-Ausstoßes in der Produktion, zwecks Einhaltung der vom Konzern ausgegebenen Nachhaltigkeitsstrategie, die rasche technologische Weiterentwicklung im Sektor E-Mobilität und Getriebekonstruktion, um national im Vergleich zu anderen VW-Standorten, aber auch international in diesem zukunftssträchtigen Segment gut aufgestellt zu sein.